

### Angaben zum Studium/Praktikum

|   |   |
|---|---|
| Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs) | Ciencias ambientales, Ingeniería forestal |
| Zielland/ Stadt                           | Spanien/Córdoba                           |
| Gastinstitution                           | Universidad de Córdoba, Campus Rabanales  |
| Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj) | 02.2015 - 02.2016                         |

### Angaben zur Person

|               |                    |
|---------------|--------------------|
| Name, Vorname | Will, Hannah       |
| E-Mail        | hannah-will@web.de |

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Meine persönlichen Beweggründe für ein Auslandsjahr in Córdoba waren einerseits das Erlernen einer neuen Sprache, und andererseits das Kennenlernen und Erleben anderer Kulturen und Lebensweisen. Aus akademischer Sicht wurde mir keine Möglichkeit geboten, mein Studium in Spanien fortzusetzen ohne an meiner Heimatuniversität die Regelstudienzeit zu verlängern.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Vorbereitungen und das Ausfüllen der gesamten notwendigen Unterlagen in Deutschland erwiesen sich etwas zeitaufwendiger und mit wenig Unterstützung seitens der für Erasmus im International Office Zuständigen.  
Die Bewerbung und das Einschreiben hingegen an der Gasthochschule verlief unkompliziert und zügig innerhalb der von Erasmus vorgegebenen Fristen.  
Meine dortige Wohngemeinschaft fand ich über eine Internetseite ([www.pisocompartido.es](http://www.pisocompartido.es)). Es gab auch ausreichend Inserate für WG-Angebote am Schwarzen Brett der Universität im Stadtzentrum oder am Campus.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Der Unialltag sah folgendermaßen aus: Morgens ab 8.30 Uhr fingen die ersten Vorlesungen an, mittags ab 12.00 Uhr oft bis 14.00 Uhr war Mittagspause. Nachmittags fanden Praktika statt, entweder im Freien oder im Labor. Hin und wieder kam es vor, dass man bis abends 20.00 Uhr an der Uni bleiben musste aufgrund des etwas zerrissenen Stundenplanes. Freitags waren regelmäßig Exkursionen oder man hatte ein entspanntes langes Wochenende.

Am spanischen Hochschulsystem ist sehr positiv, dass zu den morgendlichen Vorlesungen nachmittags dazu passende Praktika stattfinden. Das Institut der Naturwissenschaften war sehr gut ausgestattet, Labore, Bibliothek, PC-Raum, ... es fehlte an nichts. Die Prüfungen wurden wie die Vorlesungen auf Spanisch absolviert. Was mir nicht gefiel: Der Lehrstil ist sehr verschult. Zudem haben die Studenten ein „Klassenzimmer“ und die Professoren kommen in den „Vorlesungssaal“.

Noch eine kleine Anmerkung: Der „Bachelor“ sind in Spanien 4 Jahre. Jedes dieser 4 Jahre wird unterteilt in ein 1° Cuatrimestre (Wintersemester) und ein 2° Cuatrimestre (Sommersemester).

Meine Professoren und Koordinatoren von Erasmus waren stets sehr freundlich. Trotz Sprachbarrieren waren sie immer bemüht, mir zu helfen.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Der Start an der Universität und im andalusischen Leben war eine Herausforderung. Ich bin nach Córdoba gekommen mit so gut wie keinen sprachlichen Vorkenntnissen. Erschwerend war, dass dort so gut wie kein Englisch gesprochen wird. Während des Semesters wurde kein Sprachkurs angeboten. Die einzige Möglichkeit ergab sich kurz vor Semesterbeginn an einem "Crashkurs" teilzunehmen. Dieser wird aber nicht groß angekündigt. Es liegt an einem selbst sich rechtzeitig im Studierenden Büro oder beim Erasmus - Koordinator zu erkundigen und anzumelden. Am Institut wird fast ausschließlich Spanisch gesprochen, nur wenige Professoren konnten Englisch. Auf Grund dieser Gegebenheiten erlernt man schnell die Sprache und meiner Meinung nach ist das eine einzigartige Gelegenheit eine neue Sprache zu erlernen.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich wurde sofort von meinen spanischen Studienkollegen aufgenommen und es verging kein einziger Tag, an dem ich Heimweh verspürte oder alleine war. Meine Freunde hatten jeden Tag neue Ideen, mir ihr Land zu zeigen und mich ihrer Kultur näher zu bringen. Am Wochenende fuhren wir oft gemeinsam in eine andere Stadt oder besuchten Freunde auf dem Land. Die Spanier waren alle sehr freundlich und hilfsbereit, egal ob an der Universität oder im Alltag. Und jeden Tag wurde ich wieder überrascht von dieser offenen und warmherzigen Mentalität der Andalusier. Meine Erwartungen an dieses eine Jahr Erasmus wurden nicht erfüllt, sie wurden übertroffen. Es gab auch die ein oder andere schwierigere Situation, meist aufgrund von sprachlichen Barrieren, aber ich konnte daraus nur lernen und selbst daran wachsen. Ich kann nur jedem empfehlen die Chance zu nutzen und sich ein Auslandsjahr zu gönnen.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Wenn der eigene Ehrgeiz groß genug ist, dann geht es auch vollkommen ohne sprachliche Vorkenntnisse. Da man sich selbstständig jeden Tag mit der Sprache auseinandersetzen muss, schwinden, nach anfänglich schwierigen Wochen, die sprachlichen Hemmungen.  
Zu welchem Semester man sein Auslandssemester wählt, ist relativ egal, empfehlenswert ist jedoch ein Jahr. Ein Semester vergeht extrem schnell und man kommt gerade erst an und müsste dann auch schon wieder seine Sachen packen.